

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Glück FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

**Fortbildungsveranstaltung zum gebäudeindividuellen
Sanierungsfahrplan nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen Gründen bietet sie am 20. Mai 2015 bereits eine Fortbildungsveranstaltung zum gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz an, obwohl die Anhörung über den Verordnungsentwurf zum gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg gerade erst angelaufen ist?
2. Geht sie davon aus, dass die Anhörung zu keinen Änderungen am Entwurf führen wird?
3. Wenn ja, warum führt sie die Anhörung überhaupt noch durch?
4. Wenn nein, warum hat sie den Veranstaltungstermin nicht nach Ende der Anhörungsphase angesetzt?

15.05.2015

Glück FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 5. Juni 2015 Nr. 6-4503.-3/11 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Aus welchen Gründen bietet sie am 20. Mai 2015 bereits eine Fortbildungsveranstaltung zum gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz an, obwohl die Anhörung über den Verordnungsentwurf zum gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg gerade erst angelaufen ist?

Das Umweltministerium informiert die betroffenen Kreise seit Beginn der Arbeiten zur Novelle des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes in verschiedenen Formaten, u. a. in Fachveranstaltungen, über die vorgesehenen Änderungen und Schritte. Diese begleitende Informationspolitik ist notwendig, damit Multiplikatoren z. B. aus der Handwerkerschaft, der Wirtschaft und dem Energieberaterbereich schon zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen kompetent informieren und beraten können.

Die Veranstaltung am 20. Mai 2015 war der „Fachkongress zum novellierten EWärmeG und Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg“.

Schwerpunkt der Informationsveranstaltung war das neue – und schon verabschiedete – EWärmeG. Eine der neuen Erfüllungsoptionen ist der Sanierungsfahrplan. Zu dessen Hintergrund und möglichen Ausgestaltung gab es zwei Vorträge. Daneben gab es Vorträge zur Energie- und Klimaschutzpolitik des Landes und des Bundes sowie zu Fördermaßnahmen der L-Bank.

Die Teilnahme an der Veranstaltung wurde wie auch die an anderen Veranstaltungen, z. B. Herbstkongress Zukunft Altbau, von verschiedenen Verbänden als Fortbildung für deren Mitglieder (z. B. Architekten) anerkannt. Die Entscheidung über die Einstufung und Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung wird vom Umweltministerium nicht beeinflusst.

2. Geht sie davon aus, dass die Anhörung zu keinen Änderungen am Entwurf führen wird?

3. Wenn ja, warum führt sie die Anhörung überhaupt noch durch?

Nein. Dem Umweltministerium liegen noch keine Ergebnisse aus der am 8. Mai 2015 eingeleiteten Anhörung zum Entwurf der Sanierungsfahrplan-Verordnung (SFP-VO) vor. Erst nach Abschluss der Anhörung und Auswertung der Stellungnahmen wird sich zeigen, ob noch Änderungsbedarf am Entwurf der SFP-VO besteht.

4. Wenn nein, warum hat sie den Veranstaltungstermin nicht nach Ende der Anhörungsphase angesetzt?

Das Umweltministerium verfolgt wie unter Frage 1 aufgeführt die Politik, frühzeitig die Betroffenen zu informieren. Der ausgewählte Termin erfüllt diese Vorgabe und bietet mit der Verknüpfung zu einer Fachmesse darüber hinaus die Gelegenheit, eine große Anzahl an Multiplikatoren zu erreichen. Die Veranstaltung bietet diesen zugleich die Möglichkeit, bei der Diskussion noch offen gebliebene Fragen und sich neu ergebende Hinweise in ihren Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung aufzugreifen.

In Vertretung

Meinel

Ministerialdirektor